

Das Forum Gegenargumente empfiehlt eine Veranstaltung des Kulturreferats des AstA der UHH

„Kampf dem Klimawandel“

Energiepolitik als Menschheitsrettung?

Vortrag & Diskussion

Referent: Margaret Wirth (Redaktion GEGENSTANDPUNKT)

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19 Uhr · Universität Hamburg,
WiWi-Bunker, Von-Melle-Park 5, Hörsaal B1

Wieder einmal fand eine UN-Klimakonferenz statt, diesmal in Bonn. Wieder wurde die „Klimakatastrophe“ beschworen. Wieder wurde gefeiert: Fast alle Staaten stellen sich seit Paris ihrer Verantwortung für dieses „Menschheitsproblem“! Und wieder wurde gleichzeitig bekanntgemacht: Ungeachtet aller Katastrophenszenarien steigt die CO₂-Emmission weltweit. Gerade die „großen Industrienationen“ blasen munter weiter „Treibhausgase“ in die Luft. Insbesondere auch der Gastgeber Deutschland wird seine Emissionsziele verfehlen.

Ein schreiender Widerspruch, dass sich *„ausgerechnet das Land, das die Energiewende erfunden hat“*, in der *„internationalen Schmutzdecke“* (Hamburger Abendblatt 18.11.) befindet? Ein eklatantes Versagen aller Staatenlenker, die ihre „Verantwortung für den blauen Planeten“ den „Lobby-Interessen“ der Wirtschaft „opfern“ (Greenpeace), also die Rettung der Menschheit an die Profitinteressen der Industrie verraten?

Nein. Die Staatenlenker lassen keinen Zweifel, dass sie nicht die Sorgen der Menschheit verraten, wie diese Kritiker ihnen vorwerfen. Sie definieren das Menschheitsproblem anders, wenn sie mit der Erderwärmung und ihren Folgen kalkulieren: Da nehmen die einen Politiker Störungen ins Visier, die entwurzelte und fliehende Menschen *ihnen*, ihren geordneten Verhältnissen antun könnten; andere rechnen mit der Chance des profitförderlichen Umbaus der Energieerzeugung für die nationale Wirtschaft und damit, der „Menschheit“ neue Technik zu verkaufen. Deutschland exemplarisch: *„Dies alles geschieht in der Überzeugung, dass die Transformation hin zu einer emissionsarmen Wirtschaftsweise – richtig angelegt – große Wachstumschancen bietet. Erneuerbare Energien, ressourcen- und kostensparende Effizienztechnologien, klimaschonende Neuerungen im Gebäudebereich und im Verkehr – das und anderes mehr wird auf den Märkten weltweit an Bedeutung gewinnen.“* (Merkel)

Ist das „Menschheitsproblem Klima“ am Ende gar nicht das – ewig verratene – Ziel, sondern ein ebenso wohlklingender wie passend ausgreifender Zuständigkeitsanspruch für eine deutsche Standortoffensive beim Geldverdienen weltweit? Ist der Kampf um die internationale Verankerung von Klimazielen und für eine emissionsarme Wirtschaftsweise ein *Mittel* für nationale Wachstumsoffensiven, und ist der →

Dauer-Streit um diese Klimaziele und ihre Umsetzung die Konkurrenz der Nationen *darum*?

Dafür spricht viel. Und mancher „schreiende Widerspruch“ ist dann gar keiner. Deutschland z.B. besteht nicht nur auf seiner internationalen Vorreiterrolle in der Klimafrage und darauf, dass es für die anderen Staaten „kein Zurück“ geben darf hinter das Pariser Klimaabkommen; Deutschland besteht auch darauf, dass weiter rund 40% des Stroms aus der Braunkohle, dem „Klimakiller Nummer 1“ (Hamburger Abendblatt) gewonnen wird:

„Es geht es auf der anderen Seite aber auch um soziale Fragen und Arbeitsplätze zum Beispiel im Zusammenhang mit der Frage der Reduktion der Kohle. Dabei geht es auch um Wirtschaftlichkeit; das heißt, um die Bezahlbarkeit von Energie. Auch in einem reichen Land, wie wir es sind, sind natürlich erhebliche Konflikte in der Gesellschaft vorhanden, die wir vernünftig und verlässlich lösen müssen.“ (Merkel)

Ein interessantes Dilemma, das die Kanzlerin allen Insassen ihres Landes da vorbuchstabierte: Lohn oder Schutz vor den Klimafolgen. Und sie sagt ja gleich dazu, wofür das einzig sprechen darf: *für ihre Politik des deutschen Wachstums...*

- Anzeige -

Neuerscheinung

GEGENSTANDPUNKT
Politische Vierteljahrszeitschrift

4-17

Nordkorea – USA:
Fortschritte in Sachen Souveränität
und Weltmacht

Kataloniens demokratischer Kampf
um die Freiheit einer neuen Staatsgewalt

VW-Skandal – Diesellaffäre – E-Mobilität
Vom imperialistischen Charakter von
Stickoxidwerten und Betrugssoftware

Europäisches Superwahljahr:
Das deutsche Finale

G 20-Gipfel: Zur Randalie in Hamburg

100 Jahre Oktoberrevolution
Josef Stalin und Michail Gorbatschow

Aus dem Inhalt:

„Rocket Man“ vs. „dementer US-Greis“

Nordkoreanisch-amerikanische Fortschritte in Sachen Souveränität und Weltmacht

Kataloniens demokratischer Kampf um die Freiheit einer neuen Staatsgewalt

Die Separatisten fragen ihr Volk – der spanische Staat antwortet

VW-Skandal – Diesellaffäre – E-Mobilität

Vom imperialistischen Charakter von Stickoxidwerten, Betrugssoftware und Fahrverboten

100. Jahrestag der Oktoberrevolution

Stalin – wer war das?

Europäisches Superwahljahr:

Das deutsche Finale

Die Kanzlerin · Die CSU · Die SPD · Die Gewerkschaft · Die Linke · Die Grünen · Die FDP · Die AfD · Die Öffentlichkeit · Der Machtkampf der Jamaika-Sondierer

Air Berlin ist pleite – ein Herbstmärchen

ISSN 0941-5831 · 126 Seiten · 15 Euro,
GEGENSTANDPUNKT-Verlag, Kirchenstr. 88,
81675 München, Tel. 089/27 21 604,
Fax 089/27 21 605, www.gegenstandpunkt.com,
E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT in folgenden Buchläden erhältlich: Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42 · sowie in den Buchläden im Hauptbahnhof/Bahnhof Altona und Airport Hamburg